

FLUT-NACHRICHTEN

Montag, 17. Juni 2013 Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Berlin-Mitteldeutsche Vereinigung

Räume blieben trocken

Nicht nur die Adventgemeinde Flöha konnte aufatmen (Foto). Auch mehrere Geschwister in den Hochwassergebieten in der Berlin-Mitteldeutschen Vereinigung waren froh, dass ihre Räume trocken geblieben waren. Nach der Flut mussten dann allerdings die Möbel aus den oberen Etagen wieder zurück in Erdgeschoss und Keller geräumt werden.

Geschwister aus der Gemeinde Wittenberg sind dankbar, dass sie eine Flutschutzwand, die die Bundeswehr eilig aufgerichtet hatte, vor der Überflutung bewahrt hat.



Altmark – keine Adventisten betroffen

In den großflächigen Hochwassergebieten an der Elbe im Norden Sachsen-Anhalts leben keine Adventisten in den überfluteten Dörfern. Trotzdem bangen wir mit den betroffenen Menschen und sind dankbar, dass es zum Wochenanfang gelungen ist, die klaffende Lücke im Deich bei Fischbeck zu schließen. Das ehemalige DVG-Gesundkostwerk in Tangermünde konnte ebenfalls vor den Fluten geschützt werden.

Spenden für Fluthilfe

Viele Geschwister und Gemeinden sind dem Aufruf der deutschen Verbände gefolgt und haben gespendet. Das Geld kommt vom Hochwasser geschädigten Freunden und Gliedern von Adventgemeinden zugute.

Bei mehreren großen Gottesdiensten wurden Sondersammlungen durchgeführt.

Stadtgottesdienst Berlin (8. Juni)	2500 EUR
Konventgottesdienst Friedensau (8. Juni)	1815 EUR
Gemeinde Friedensau, Seniorenheim (15. Juni)	3522 EUR
Landes Gottesdienst Thüringen (15. Juni)	1000 EUR.

Wer helfen möchte, kann seine Spende auf das Sonderkonto des Norddeutschen Verbandes

bei der Sparkasse Hannover
Kontonummer 292591
BLZ 25050180
Stichwort *Hochwasser*

überweisen. Wir danken allen Gebern, die auf diesem Wege ihr Mitgefühl ausdrücken und dazu beitragen, die Not ihrer Schwestern und Brüder zu lindern.

Spendenquittung gewünscht?

Wer seine Spende für die Hochwasserhilfe direkt dem Schatzmeister seiner Gemeinde übergibt, kann von diesem eine Spendenquittung erbitten. Bei Überweisung auf das Spendenkonto des NDV kann eine Spendenquittung per E-Mail an info@adventisten.de erbeten werden. Für Gaben, die anonym in eine Sammlung gegeben wurden kann leider keine Spendenquittung ausgestellt werden.

Lausitzer Prediger machen Arbeitseinsatz

5 Prediger aus der Lausitz fahren am Mittwoch zu einem Arbeitseinsatz nach Löbnitz. Gemeinsam mit einigen Gemeindegliedern wollen sie beim Beseitigen von Flutschlamm und Müll zupacken. Der Bürgermeister des kleinen nordsächsischen Dorfes zeigte sich erfreut über das Hilfsangebot. Anders als die von der Flut betroffenen Städte erhalten Dörfer oft weniger Aufmerksamkeit von den Medien und von Helfern.

Radebeul – der Putz muss ab

Auch in Radebeul helfen Gemeindeglieder einander, die Flutschäden zu beseitigen. Während Schwester G. organisiert, dass ein Raumtrockner von ADRA bei einem älteren Ehepaar aufgestellt wird, hat ihr Mann schon den durchweichenden Putz abgehackt. Nach der Trocknung will er die Wände auch wieder verputzen.

ADRA setzt Raumtrockner in Pirna ein

ADRA brachte in der vergangenen Woche die ersten 69 Raumtrockner nach Pirna. Sie werden dort über eine Bedarfsliste der Stadtverwaltung betroffenen Bürgern zur Verfügung gestellt. Auf Nachfrage teilte ADRA mit, dass sie die Ausleihe der Trockner durch Spendengelder finanzieren. Die anfallenden Stromkosten können sie allerdings nicht übernehmen. Dort müssten sich die Betroffenen um staatliche Unterstützung oder Erstattung durch eine Versicherung bemühen.

**Wir danken allen Berichterstatlern. Newsletter bitte weitergeben.
Veröffentlichung weiterer Nachrichten bei Bedarf auf diesem Wege.
Die BMV übernimmt keine Gewähr für Angebote .**

**Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Berlin-Mitteldeutsche Vereinigung
Redaktion: Simon Krautschick E-Mail: Simon.Krautschick@adventisten.de**